

## **Dokumentation zum Datenset „Denkmalinformationssystem“ des Landesdenkmalamtes Berlin für den Hackathon „Coding Da Vinci“ 2017**

Das Landesdenkmalamt Berlin stellt für den Hackathon „Coding Da Vinci“ 2017 die drei Hauptkomponenten des Denkmalinformationssystems Berlins (DIS) zur Verfügung – Denkmalliste, Denkmaldatenbank, Denkmalkarte. Durch das Zusammenwirken dieser drei Teile kann der Denkmalbestand Berlins unter verschiedenen Gesichtspunkten ausgewertet werden und es werden verschiedene Zugangs- und Erschließungsmöglichkeiten geboten. Verbunden sind alle drei DIS-Bestandteile durch achtstellige Objektnummern. Das gelieferte Datenset stellt ein Paket an Meta-Daten des Kulturerbes Berlin dar und erstreckt sich von verborgen liegenden Bodendenkmalen bis zur Spitze des Fernsehturms.

### **Denkmalliste Berlin**

#### **- Inhalt/Beschreibung:**

Die Denkmalliste ist das offizielle Verzeichnis der gegenwärtig bekannten Denkmale in Berlin und wird vom Landesdenkmalamt ständig fortgeschrieben. Gemäß §§ 4 und 5 DSchG Berlin obliegt der Denkmalfachbehörde die nachrichtliche Aufnahme von Denkmalen in ein Verzeichnis (Denkmalliste) und dessen Führung.

Die nach den 12 Berliner Bezirken geordnete Denkmalliste ist entsprechend § 2 DSchG Bln untergliedert nach Denkmalbereichen im Sinne von Ensembles und im Sinne von Gesamtanlagen, Baudenkmalen, Gartendenkmalen und Bodendenkmalen.

#### ***Denkmalbereiche (Ensembles)***

Bei Denkmalbereichen in Form eines Ensembles handelt es sich um eine historisch oder städtebaulich-gestalterische gewachsene Einheit der baulichen Anlagen mit einem sich daraus ergebenden gesteigerten Zeugniswert für bestimmte geschichtliche Entwicklungen oder städtebauliche Gegebenheiten an einem Ort, wie etwa bei einer historisch gewachsenen Dorfanlage, einem Ortszentrum oder Stadtviertel. Häufig umfassen Ensembles auch Bauten oder Flächen, die für sich allein kein (Einzel)Denkmal sind, jedoch als Bestandteile des Ensembles ebenfalls Denkmaleigenschaft besitzen. Mitunter sind am Ende der Ensemblepositionen aus dem Ensemble, d. h. aus der Denkmaleigenschaft ausgenommene Objekte, als so genannte nicht konstituierende Bestandteile aufgeführt. Sie befinden sich regelmäßig in der unmittelbaren Umgebung eines Denkmals.

#### ***Denkmalbereiche (Gesamtanlagen)***

Denkmalbereiche (Gesamtanlagen) sind Mehrheiten baulicher Anlagen, die durch einen inneren Funktionszusammenhang gekennzeichnet sind und in der Regel aus konzeptionell in einem Zug geplanten und errichteten (Einzel)Denkmalen bestehen. Zu Gesamtanlagen zählen beispielsweise Siedlungen, Wohnanlagen oder Schulkomplexe.

#### ***Baudenkmale***

Baudenkmale sind bauliche Anlagen oder Teile baulicher Anlagen. Zu einem Baudenkmal gehören sein Zubehör und seine Ausstattung soweit sie mit dem Baudenkmal eine Einheit von Denkmalwert bilden. Zu den Baudenkmalen kann die gesamte Bebauung auf einem Grundstück zählen, zum Beispiel Villa mit Gartenhaus, Verwaltungsgebäude mit Hofanlage

oder dergleichen. Baudenkmale sind oftmals Bestandteile von Denkmalbereichen (ohne in jedem Einzelfall nochmals unter der Kategorie Baudenkmale aufgeführt zu sein).

### ***Gartendenkmale***

Gartendenkmale sind Grünanlagen, Garten- oder Parkanlagen, Friedhöfe, Alleen oder sonstige Zeugnisse der Garten- und Landschaftsgestaltung. Zu einem Gartendenkmal gehören sein Zubehör und seine Ausstattung, soweit sie mit dem Gartendenkmal eine Einheit von Denkmalwert bilden. Sie können bauliche Anlagen einschließen und Bestandteile von Denkmalbereichen sein.

### ***Bodendenkmale***

Bodendenkmale sind bewegliche oder unbewegliche Sachen, die sich im Boden oder in Gewässern befinden oder befunden haben. Da die Denkmaleigenschaft dieser Sachen ohne deren Ergrabung häufig nicht festgestellt werden kann, enthält die Liste nur diejenigen Objekte (z. B. Siedlungsstellen, Kellergewölbe, Fundamente von Kirchen und Burganlagen), die aufgrund wissenschaftlicher Beweisführung mit der erforderlichen Gewissheit Bodendenkmale sind.

#### - Erläuterung:

Die Denkmalliste ist alphabetisch nach Bezirken geordnet und enthält auch Ortsteilangaben. Innerhalb der Bezirke wird nach Denkmalarten (Ensembles, Gesamtanlagen, Baudenkmalen, Gartendenkmalen und Bodendenkmalen) und darunter alphabetisch nach Adressen geordnet.

Ein (D) am Ende einer Listenposition kennzeichnet die Denkmale, die bereits vor dem 7. Mai 1995 (nach DSchG Bln, 1977) ins Baudenkmalbuch eingetragen waren oder als eingetragen galten.

Um jederzeit eine Orientierung zu ermöglichen, tragen die Denkmalpositionen am Ende in Klammern eine Kennzeichnung, die Bezirk, Ortsteil und Denkmalkategorie ausweist, z.B. steht (CHA-WIL/GRUNE-D) für Charlottenburg-Wilmersdorf/Grünwald/Baudenkmal. Alle Positionen der Liste tragen auch eine achtstellige Codierung, rot für alle selbstständigen Listenpositionen und blau für die Ensembleteile. Sie entsprechen den Datensatznummern der Objekte in der Denkmaldatenbank. Die Codierung sichert als Flächenschlüssel das Auffinden der Position in der digitalen Denkmalkarte.

#### - Verknüpfung zu anderen Daten:

Über die achtstellige Denkmalnummer (Objekt-Nr.) sind alle Daten miteinander verbunden, es handelt sich hierbei um eine Schlüsselnummer, die in der Datenbank generiert wurde und auch als Flächen-, bzw. Punktschlüssel bei den Geodaten verwendet wird.

#### - Formate: PDF, Word, TXT

#### - Lizenz: CC-BY

#### - Link: [www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmalliste/)

## **Datenexport aus der Denkmaldatenbank**

#### - Inhalt/Beschreibung:

Die Datenbank enthält Informationen zu allen in der Denkmalliste aufgeführten Positionen, insgesamt ca. 12.000 Datensätze. Die hier zur Verfügung gestellten Daten sind ein Auszug aus der im Landesdenkmalamt Berlin geführten Fachdatenbank. Es wurden die Datenfelder

exportiert, die am häufigsten verwendet werden und die Anforderungen an die CC-BY-Lizenz erfüllen.

- Erläuterung:

Da die Denkmaldatenbank nach dem für die Dokumentation von Kunst und Architektur entwickelten MIDAS-Regelwerk (Marburger Inventarisations-, Dokumentations- und Administrations-System) aufgebaut ist, wird dessen Codierung verwendet. Sie werden wie folgt aufgeschlüsselt:

5000 = OBJ-DOK-Nr. (achtstellige Denkmalnummer)

5104 = Bezirk

5110 = Ortsteil

5125 = Lage

5116 = Straße

5117 = Hausnummer

9456 = Denkmalart

5202 = Denkmalname

5230 = Sachbegriff

5230 = Sachbegriff

5060 = Datierungsart (z.B. Datierung, Entwurf, Umbau)

5064 = numerische Datierung (Angabe von Jahreszahlen)

ob30 = Künstlerverantwortung (z.B. Entwurf, Ausführung)

3100 = Künstlername (gehört zu ob30)

3475 = Berufsfunktion (gehört zu ob30, z.B. Architekt, Bildhauer)

9463 = Listentext

blk = Block-/Ebenennummer (z.B. t2, t3)

5001 = Teil-Nr. (bei Objekten mit Unterblöcken)

*Jedoch werden nicht bei jedem Objekt alle Felder (Codenummern) verwendet.*

Jede Position in der Denkmalliste Berlin beginnt mit einer achtstelligen Datensatznummer (Objektdokumentennr.), die nur einmal vergeben ist. Da es sich bei der HIDA-Datenbank (Hierarchischen Dokument-Administrator) um eine hierarchische Datenbankstruktur handelt, kommt es auch zur Bildung von (Unter-)Blöcken, die durch Obj.-Dok-Nr.,T,00X (5001) angegeben werden. Objekte, die im Feld 5000 (Objektnr.) ein „T“ besitzen, verfügen über solche Unterblöcke.

Die Eigenschaften des Hauptdatensatzes werden auf dem Unterblock vererbt, nur bei Abweichungen (z.B. Datierung, Architekten) und Konkretisierungen (Objekttyp, Adresse) werden diese im Unterblock auch angegeben. Die Bildung von Unterblöcken kommt bei komplexen Denkmalen, häufig bei Gesamtanlagen, aber auch bei Gartendenkmalen und Baudenkmalen vor, wenn das Denkmal aus verschiedenen Teilen und Objekten besteht.

*Beispiel: Gartendenkmal Großer Tiergarten (09046318)*

5000= 09046318,T

5104= Mitte

5110= Tiergarten

5116= Straße des 17. Juni & Altonaer Straße & Ebertstraße & Händelallee & John-Foster-Dulles-Allee & Klopstockstraße & Lennéstraße & Lichtensteinallee & Platz des 18. März & Scheidemannstraße & Spreeweg & Stülerstraße & Thomas-Dehler-Straße & Tiergartenstraße  
 9456= Gartendenkmal  
 5202= Großer Tiergarten  
 5230= Stadtpark & Denkmal & Brunnen & Skulptur & Brücke  
 5060= Datierung  
 5064= nach 1400  
 5060= Umbau  
 5064= 1742 & 1792 & 1833-1847 & 1875-1878 & 1938 & nach 1949 & 1950  
 ob30= Entwurf  
 3100= Knobelsdorff, Georg Wenzeslaus von  
 3475= Architekt & Maler  
 ob30= Entwurf  
 3100= Sello, Justus Ehrenreich  
 ob30= Entwurf  
 3100= Lenné, Peter Joseph  
 3475= Gartenarchitekt  
 ob30= Entwurf  
 3100= Neide, Eduard  
 ob30= Entwurf  
 3100= Alverdes, Willy  
 3475= Gartenarchitekt  
 9463= Straße des 17. Juni, Großer Tiergarten, Stadtpark mit allen Denkmälern, Brunnen, Skulpturen, Brücken, seit 15. Jh., 17.-20. Jh. u.a. von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff, Justus Ehrenreich Sello, Peter Joseph Lené, Eduard Neide und Willy Alverdes, Veränderung 1938, Wiederherstellung seit 1949 (D) (siehe Gesamtanlage Großer Stern und Baudenkmal Straße des 17. Juni)  
 Altonaer Straße  
 Ebertstraße  
 Händelallee  
 John-Foster-Dulles-Allee  
 Klopstockstraße  
 Lennéstraße  
 Lichtensteinallee  
 Platz des 18. März  
 Scheidemannstraße  
 Spreeweg  
 Stülerstraße  
 Thomas-Dehler-Straße  
 Tiergartenstraße  
 (MIT/TIERG-Ga)  
 5001= 09046318,T,001  
 5125= Platz vor dem Brandenburger Tor (rechtes Kreissegment), Ecke Ebertstraße/Straße des 17. Juni.  
 5202= Herkules Musagetes

5230= Plastik  
 5060= Datierung  
 5064= um 1745  
 ob30= Entwurf & Ausführung  
 3100= Ebenhecht, Georg Franz  
 3475= Bildhauer  
 blk= t2  
 5001= 09046318,T,002  
 5125= auf dem Mittelstreifen der Straße des 17. Juni unweit des Brandenburger Tores  
 5202= Der Rufer  
 5230= Plastik  
 5060= Datierung  
 5064= 1967 & 1989  
 ob30= Entwurf & Ausführung  
 3100= Marcks, Gerhard  
 3475= Bildhauer  
 blk= t2  
 5001= 09046318,T,003  
 5125= Mittelstreifen-Insel der Straße des 17. Juni, in Höhe der Einfahrt zum Grünflächenamt  
 Tiergarten, Straße des 17. Juni Nr. 31  
 5202= Mauerdenkmal  
 5230= Denkmal  
 5060= Datierung  
 5064= 1961  
 blk= t2  
 [...]

Dabei können sogar mehrere Ebenen entstehen, wie beispielsweise beim *Olympia-Stadion* (09040530 –Gesamtanlage):

5000= 09040530,T \_\_\_\_\_ Ebene 1  
 5104= Charlottenburg-Wilmersdorf  
 5110= Westend  
 5116= Olympischer Platz  
 5117= 1 & 2 & 3 & 4 & 5  
 5116= Passenheimer Straße  
 5117= 24 & 30  
 5116= Rominter Allee  
 5117= 1 & 3 & 5  
 5116= Am Glockenturm & Glockenturmstraße & Hanns-Braun-Straße &  
 Jesse-Owens-Allee & Sportforumstraße & Südtorweg & Trakehner Allee  
 9456= Gesamtanlage  
 5202= Olympiagelände & Reichssportfeld (ehem.) & Deutsches  
 Sportforum (ehem.) & Rennbahn Grunewald (ehem.)  
 5230= Sportanlage  
 5060= Datierung

5064= 1906-1909 & 1912-1913 & 1926 & 1927-1928 & 1928-1929 &  
1933-1939

ob30= Entwurf

3100= March, Otto & March, Werner

3475= Architekt

[...]

blk= t2 \_\_\_\_\_ Ebene 2= Unterblock von Ebene 1, d.h. Bestandteil der Gesamtanlage

5001= 09040530,T,001,T

5202= Olympiastadion

5230= Stadion

5060= Datierung

5064= 1934-1936

5060= Umbau

5064= 1998-2004

ob30= Entwurf

3100= March, Walter & March, Werner

3475= Architekt

blk= t3 \_\_\_\_\_ Ebene 3 = Unterblock von Ebene 2, d.h. Bestandteil Olympiastadions

5202= Marathontor

5230= Stadion

blk= t3 \_\_\_\_\_ Ebene 3 = Unterblock von Ebene 2, d.h. Bestandteil Olympiastadions

5202= Südtor

5230= Toranlage

blk= t2 \_\_\_\_\_ Ebene 2= Unterblock von Ebene 1, d.h. Bestandteil der Gesamtanlage

5001= 09040530,T,002,T

5202= Schwimmstadion

5230= Schwimmstadion

5060= Datierung

5064= 1934-1936

9463= Frauenplatz

blk= t3 \_\_\_\_\_ Ebene 3 = Unterblock von Ebene 2, d.h. Bestandteil des Schwimmstadions

5202= Säulenarkade des Deutschen Stadions, 1912-13

5230= Arkade

5060= Datierung

5064= 1912-1913

5060= Umbau & Wiederaufbau

5064= 2009

blk= t2 \_\_\_\_\_ Ebene 2= Unterblock von Ebene 1, d.h. Bestandteil der Gesamtanlage

5001= 09040530,T,003,T

5202= Maifeld

5230= Platzanlage

5060= Datierung

5064= 1934-1936

9463= Tribünen (Staffelwälle)

blk= t3 \_\_\_\_\_ Ebene 3 = Unterblock von Ebene 2, d.h. Bestandteil des Maifeldes

5202= Langemarckhalle

5230= Sporthalle

blk= t3 \_\_\_\_\_ Ebene 3 = Unterblock von Ebene 2, d.h. Bestandteil des Maifeldes

5202= Glockenturm

5230= Glockenturm

5060= Wiederaufbau

5064= 1960-1963

ob30= Entwurf

3100= March, Werner

blk= t3 \_\_\_\_\_ Ebene 3 = Unterblock von Ebene 2, d.h. Bestandteil des Maifeldes

5202= Friesenturm, Sachsenturm, Frankenturm, Schwabenturm

5230= Turmanlage

[...]

- Verknüpfung zu anderen Daten:

Über die achtstellige Denkmalnummer (Objekt-Nr.) sind alle Daten miteinander verbunden, es handelt sich hierbei um eine Schlüsselnummer, die in der Datenbank generiert wurde und auch als Flächen-, bzw. Punktschlüssel bei den Geodaten verwendet wird.

- Formate: ULD-Datei (Unload-Datei) = Text-Datei

Bei der ULD-Datei handelt es sich um eine einfache Text-Datei, die beim Datenexport aus der HIDA-Datenbank gebildet wird. Der Datenbankinhalt wird in dieser Datei der Reihe nach untereinander aufgelistet.

- Lizenz: CC-BY

## Geodaten der Denkmalkartierung

- Inhalt/Beschreibung:

Die Denkmalkartierung illustriert die in der Denkmalliste des Landes Berlin aufgeführten Denkmalpositionen. Sie hat ebenfalls nachrichtlichen Charakter.

- Erläuterung:

Die Kartierung von Denkmalen ist gebäude- und parzellenscharf auf der Grundlage der Berliner Kartenwerke erstellt worden. Die in den Kartenausprägungen nicht präzise darstellbaren Objekte werden durch ein Punktsymbol (meist Bodendenkmale) an dieser Stelle vertreten.

Für die Teile von Ensembles (blaue Nummern in der Denkmalliste) liegt bisher noch keine abgeschlossene gebäudescharfe Kartierung vor, daher werden sie nicht als Polygone angeboten.

Die Denkmalkarte als Flächendarstellung mit kartierten Polygonen wird für „Coding Da Vinci“ über einen Web Map Service (WMS) angeboten, über einen ATOM Feed stehen Shapefiles zum Download zur Verfügung.

Im Zuge der Anpassung des DIS an die mobile Nutzung wurde die Denkmalkartierung für Google-Maps-Anwendungen angelegt. Dafür wurden aus den Flächen der amtlichen Denkmalkarte über die Mittelpunktkoordinaten Punktmarker erzeugt, die an dieser Stelle angezeigt werden. Da allerdings über Punktmarker keine Flächenausdehnungen von Denkmalbereichen darstellbar sind, wurden für Ensemble die Ensembleteile (blaue Nummern in der Denkmalliste) in Form der Punktmarker zusätzlich in diese Karte

eingebunden. Die für die Google-Maps-Kartierung verwendeten KMZ-/KML-Dateien werden für „CodingDaVinci“ bereitgestellt

- Verknüpfung zu anderen Daten:

Jede Fläche und jeder Punktmarker besitzt eine Schlüsselnummer, die mit der Objektnummer identisch ist.

- Formate: KMZ, KML, Shapefiles über ATOM (siehe Link), JPEG/PNG über WMS (siehe Link)

- Lizenz: CC-BY

- Link: <https://daten.berlin.de/datensaetze/denkmalkarte-berlin-atom>  
<https://daten.berlin.de/datensaetze/denkmalkarte-berlin-wms>